



Kurzinformation, 1. Dezember 2009

Anforderungen an persönliche Schutzausrüstungen (herkömmliche, bleiarmer oder bleifreie Schürzen)

Verschiedene Artikel über die Wirksamkeit von bleiarmer und bleifreier Schutzausrüstungen, die kürzlich in der Fachpresse veröffentlicht wurden, haben bei den Anwenderinnen und Anwendern berechtigterweise Fragen aufgeworfen.

Aus diesem Grund, und um Klarheit zu schaffen, nimmt das BAG nachfolgend Stellung:

- Die Anforderungen an die persönlichen Schutzausrüstungen sind in der Richtlinie 89/686 EWG und der Europäischen Norm EN 61331, Teil 1 bis Teil 3, geregelt. (EG-Konformitätszertifikat). Diese zurzeit in der Schweiz geltende Norm beschreibt die Herstellung, die Grösse und die Etikettierung der Schutzausrüstung.
- In Deutschland ist im Januar 2009 die neue DIN-Norm 6857-1 in Kraft getreten. Diese Norm trägt auch den Leichtmaterialien, die in bleiarmer und bleifreier Schutzmitteln verwendet werden, Rechnung. Da diese Norm von der Europäischen Union noch nicht gutgeheissen wurde, ist ihre Anwendung in der Schweiz nicht obligatorisch.
- Im Jahr 2006 hat das BAG eine wissenschaftliche Studie betreffend die Durchlässigkeitsfaktoren von drei im Fachhandel erhältlichen Leichtschürzen-Typen in Auftrag gegeben. Die Studie hat ergeben, dass die von den Herstellern angegebenen Bleigleichwerte mit einer Abweichung von +/- 15 % den angegebenen Durchlässigkeitswerten für die erwähnte Strahlenqualität (kV, Filterung) entsprechen. Diese Angaben liegen in einem für Dosismessungen üblichen Fehlerbereich. Das BAG sieht daher bei der Anwendung von bleiarmer/bleifreier Schutzmitteln keinen unmittelbaren Handlungsbedarf.

Vor diesem Hintergrund empfiehlt das BAG aber den Anwenderinnen und Anwendern, die sich für diese Leichtmaterialien interessieren, beim Lieferanten zusätzliche Informationen zu den Produkten, insbesondere Angaben zu den Bleigleichwerten unter Berücksichtigung der verwendeten Energie (kV / Filterung), einzuholen.

So sollte es den Anwender und Anwenderinnen möglich sein, diejenige Schutzausrüstung zu wählen, die für die vorgesehene Verwendung am besten geeignet ist.

Sektion Strahlentherapie und medizinische Diagnostik